

Antrag zum landespolitischen Programm

Antragsteller: Kreisverband Ruhr-Mitte

Abstimmungsergebnis: 4-0-0

Der Landesparteitag möge beschließen:

Förderung zur Verpackungsproblematik:

Unnötige Verpackungen und Wegwerfartikel

Aktuell ist Deutschland Verpackungsweltmeister; Ein trauriger Rekord. Gerade im Discounter ist es ein alltägliches Bild geworden, dass besonders das Bioobst und -Gemüse separat in Plastikfolie eingeschweißt ist. Dies muss geändert werden, denn es gibt alternative Kennzeichnungsmöglichkeiten (Laserlabeling z. B.).

Außerdem muss die Wegwerfmentalität geändert werden. Die CoffeeToGo Becher, die nicht gerade unerheblich zum wachsenden Müllberg beitragen, sind hierfür gutes Beispiel und Ansatzpunkt. Hier ist das Einführen geeigneter Pfandsysteme zu Befürworten und zu unterstützen. NRW kann als Bundesland mit gutem Beispiel vorangehen und der Stadt Freiburg folgen, welche als erste ein System dazu testet.

Zusätzlich konnte gezeigt werden, dass die Getränkekartons ihre Recyclingquote nicht erreichen und somit ebenso wie andere Verpackungen in dem Bereich zu behandeln sind: Sie müssen unter das reguläre Pfandsystem fallen und dürfen nicht weiter ungerechtfertigter Weise ihren positiven ökologischen Ruf tragen.

Begründung

Die unnötigen Verpackungen nehmen mehr und mehr zu. Für den Verbraucher gibt es oft gar keine andere Wahl als eingeschweißte Produkte zu kaufen, selbst wenn er dies vermeiden möchte. Dies muss unbedingt geändert werden, denn das Plastik wird zu einem großen ökologischen Problem. Hier kann die ÖDP auf Landesebene kleine Schritte gehen, die auch auf Bundesebene gefordert sind.